

PRESSEMITTEILUNG

Training rettet Leben

Damit in Notfallsituationen jeder Handgriff sitzt trainiert das Katholische Klinikum Mainz (kkm) Mitarbeiter im Ärztlichen und Pflegerischen Dienst in speziellen Reanimationskursen.

Mainz, 31. Januar 2012. Hier wird Patientensicherheit groß geschrieben: Am Katholischen Klinikum Mainz werden derzeit rund 150 Mitarbeiter in speziellen Reanimationstrainings geschult. Die neue Pflichtfortbildung für Mediziner und Pflegende richtet sich vor allem an Mitarbeiter, die in der neuen Zentralen Notaufnahme zusammenarbeiten. Die Trainings richten sich nach den aktuellen Leitlinien des European Resuscitation Council (ERC) aus dem Jahr 2010 und folgen dem europaweiten Standard der Notfallversorgung und Reanimation.

Die Inhalte bauen auf den Basis-Reanimationskurs auf, der kkm-intern bereits seit 2007 für alle Ärzte und Pflegekräfte verpflichtend ist. Ein Investment, das sich lohnt: „Das Wissen, sich im Notfall richtig zu verhalten, ist nur der erste Schritt“, sagt Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes, Geschäftsführer des Caritas-Werks St. Martin, selbst Anästhesiologe und Notfallmediziner. „Wichtig ist, neben der Theorie auch die praktische Anwendung professionell zu trainieren. Das gibt die Sicherheit, in im Stress der Akutsituation ruhig und sicher handeln zu können. Und erhöht im Umkehrschluss die Sicherheit unserer Patienten“.

Für ihre professionelle Schulung reisen die Gesellschafter der Firma MegaMed, die das Training leiten, mit umfangreichem Equipment an. Hierzu zählen neben hochsensiblen Reanimationspuppen und Notfallkoffern auch die bei einem Notfall notwendige und im Krankenhaus verfügbare technische Apparatur – etwa Defibrillatoren und andere notfallmedizinisch relevante Gerätschaften. „Wir schaffen eine möglichst realistische Übungssituation, in welcher das Reanimationsteam berufsgruppen – und hierarchieübergreifend ausschließlich auf die Rettung des Patienten fixiert ist“, erklärt Bernhard Gliwitzky von der Firma

MegaMed, der zusammen mit Timo Schädler das Training leitet. „Die Teilnehmer nehmen diese unter den künstlichen Belastungsfaktoren im Training als authentisch wahr und reagieren daher wie im Ernstfall am Patienten – was einen maximalen Trainingserfolg hat.“

Doch nicht nur die Reanimationsübung ist Gegenstand der professionellen Schulung: „Die Teilnehmer lernen darüber hinaus, kritisch kranke Patienten zu erkennen und so bestenfalls ein lebensbedrohliches Ereignis abzuwenden“, erklärt Gliwitzky. Der Dozent für Rettungsdienst und Notfallmedizin weiß: „Etwa 70 Prozent der Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand zeigen im Vorfeld typische Symptome wie Luftnot, Brustschmerz und Bewusstseinsveränderungen. Wenn es gelingt, diese sicher und schnell zu erkennen, kann der Herz-Kreislauf-Stillstand bestenfalls abgewendet werden.“ Grund genug für das kkm, das Training als neue Pflichtfortbildung im Haus zu etablieren.

Im Notfall muss jeder Handgriff sitzen. Daher sind Reanimationsschulungen für Ärzte und Pflegekräfte des Katholischen Klinikums Mainz (kkm) seit 2007 verpflichtend: Alle zwei Jahre müssen sie sich im Rahmen eines Basis-Reanimationskurses auf den aktuellen Wissensstand bringen. Ziel ist die Vereinheitlichung der Notfallstandards (Reanimationsstandards) und der Ausbau des Basis-Wissens. Der neue Fortgeschrittenenkurs, der ebenfalls im Rahmen der Pflichtfortbildungen des kkm von Ärzten und Pflegekräften absolviert werden muss, wird durch die Firma MegaMed geleitet. Sie ist auf Fortbildungen im medizinischen und notfallmedizinischen Bereich spezialisiert und lehrt nach den europaweit gültigen ERC-Leitlinien aus dem Jahre 2010. Diese werden alle fünf Jahre anhand von neuen Forschungsergebnissen neu bewertet und ergänzt.

3.508 Zeichen



Bildinhalt: Timo Schädler, Firma MegaMed , erklärt das Reanimationstraining anhand der Reanimationspuppe

Bildnachweis: kkm

Das Bild zum Download finden Sie unter folgendem Link auf unserer

Internetseite: <http://www.kkm-mainz.de/bilddatenbank.html>

Den **Text zum Download** finden Sie unter folgendem Link auf unserer Internetseite:
<http://www.kkm-mainz.de/pressemitteilungen.html>

Über MegaMed

Das Unternehmen MegaMed mit Sitz in Annweiler in der Südpfalz hat sich seit 2003 darauf spezialisiert, Personen mit Kontakt zum medizinischen Notfallmanagement anhand der sich konstant weiterentwickelnden, weltweit einheitlichen Standards zu schulen. Zu ihren Kunden zählen neben Kliniken und Praxen auch Rettungsdienste und Feuerwehren in ganz Deutschland. Das Kursangebot beinhaltet Grundlagen- und Aufbaukurse und richtet sich gezielt an den Anforderungen der einzelnen Bereiche und der speziellen Kundenwünsche aus. Neben der Weitergabe von medizinischem Grundlagenwissen gehört vor allem das Training international standardisierter Versorgungsabläufe zu ihrem Angebot. Die Gesellschafter und Dozenten verfügen über langjährige notfallmedizinische Erfahrungen und richten sich inhaltlich nach den aktuellen Empfehlungen der jeweiligen medizinischen Fachgesellschaften.

Mehr Informationen: www.megamed.net

Über das Katholische Klinikum Mainz

Das Katholische Klinikum Mainz (kkm) mit seinen Standorten St. Hildegardis-Krankenhaus und St. Vincenz und Elisabeth Hospital ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung. Mit seinen zertifizierten Fachzentren (Brust-, Darm-, Schilddrüsen- und Lungenzentrum) sowie weiteren 15 Fachabteilungen, 717 Betten und über 1.500 Beschäftigten nimmt es einen überregionalen Versorgungsauftrag an zwei Standorten wahr. Jährlich werden im kkm etwa 44.000 Patienten ambulant und stationär behandelt. Das kkm hat einen im Landeskrankenhausplan verankerten Versorgungsauftrag und ist akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Darüber hinaus betreibt es eine staatlich anerkannte Gesundheits- und Krankenpflegeschule mit derzeit 120 Ausbildungsplätzen für Gesundheits- und Krankenpflege.

Das Katholische Klinikum Mainz ist eine kirchliche Einrichtung des Caritasverbandes für die Diözese Mainz in Trägerschaft des Caritas-Werkes St. Martin gemeinnützige Träger- und Betriebsführungsgesellschaft mbH. Die Patientenversorgung erfolgt unter dem Leitsatz "menschlich und kompetent – für die Stadt und die Region". Seit 2004 ist im kkm ein Qualitätsmanagementsystem etabliert, das Krankenhaus ist nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziert, die Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) nach EN ISO 13485:2003.

Mehr Informationen: www.kkm-mainz.de

Katholisches Klinikum Mainz (kkm)

St. Vincenz und Elisabeth Hospital
An der Goldgrube 11, 55131 Mainz
Tel.: 06131 / 5 75 0
Fax : 06131 / 575 21 52

St. Hildegardis-Krankenhaus
Hildegardstr. 2, 55131 Mainz
Tel.: 06131 / 147 0

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Christina Becker

Unternehmenskommunikation


Katholisches Klinikum Mainz (kkm)
Fanny de la Roche-Haus
An der Goldgrube 11, 55131 Mainz

Fax: 06131 / 575 2152

E-Mail: kontakt@kkmainz.de
www.kkm-mainz.de

Tel.: 06131 / 575 832032

Fax: 06131 / 575 2152
E-Mail: c-becker@kkmainz.de
www.kkm-mainz.de

 Sie möchten nichts verpassen? Abonnieren Sie schnell, unkompliziert und kostenlos [unseren RSS Presse Feed](#). So erhalten Sie alle aktuellen Pressemitteilungen ganz automatisch.

 Besuchen Sie uns auch auf [facebook](#)